Umwelterklärung 2026

Klinikum
Landsberg am Lech

Besser. Näher. Herzlicher.



Bürgermeister-Dr.-Hartmann-Straße 50

86899 Landsberg am Lech

08. Oktober 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort des Vorstands und Landrats 3
2. Firmenportrait und Standortbeschreibung 4
2.1 Firmenportrait 4
3. Umweltpolitik 6
4. Umweltmanagement 7
5. Umweltaspekte 10
5.1 Definition 10
5.2 Bewertung 11
5.3 Beschreibung der Umweltaspekte 11
5.3.1 Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 12
5.3.2 Ermittlung der Emissionen auf Basis von CO_2-Äquivalenten 14
5.3.3 Kernindikatoren 15
5.3.4 Diagramme und Vergleiche 16
5.4 Einhaltung von Rechtsvorschriften 22
6. Umweltziele 22
7. Freigabe und Validierung 26
8. Gültigkeitserklärung/ Validierungsbestätigung 27
9. Impressum 28

Soweit in der Umwelterklärung nur die männliche Form gewählt wird, ist dies lediglich aus Vereinfachungsgründen geschehen. Sie gilt selbstverständlich für weibliche und männliche Personen gleichermaßen.

1. Vorwort des Vorstands

Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) und an der Umwelterklärung unseres Klinikums.

Als Klinikum ist es unser täglicher Anspruch und unsere Verpflichtung, für unsere Patientinnen und Patienten die bestmögliche medizinische Versorgung sicherzustellen. Gleichzeitig liegt uns der Schutz der Umwelt sowie der verantwortungsvolle und nachhaltige Umgang mit natürlichen Ressourcen besonders am Herzen. Die landschaftlich reizvolle Umgebung rund um Lech, Ammersee und Alpenvorland prägt unsere Region und gibt uns Orientierung für unser kontinuierliches Engagement im Umwelt- und Klimaschutz.

Bereits seit 1998 ist das Umweltmanagement ein fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Mit dem großen Engagement unseres Umweltteams konnten zahlreiche Maßnahmen im Rahmen des Umweltpakets Bayern erfolgreich umgesetzt und mit dem Umweltemblem „EG-ÖKO-Audit" ausgezeichnet werden. Im Jahr 2016 wurde EMAS im Klinikum eingeführt und durch einen unabhängigen Umweltgutachter validiert. Damit stellen wir uns regelmäßig dem Anspruch, unsere Umweltleistungen transparent darzustellen und kontinuierlich zu verbessern.

Mit dieser Umwelterklärung informieren wir Sie umfassend und offen über unsere umweltbezogenen Aktivitäten, unsere Zielsetzungen und die bereits erzielten Erfolge.

Im Namen der Krankenhausleitung danken wir allen Mitarbeitenden, die sich mit großem Engagement für den Umwelt- und Klimaschutz in unserem Klinikum einsetzen.

Ihre Krankenhausleitung

Marco Woedl
Vorstand



2. Firmenportrait und Standortbeschreibung

2.1 Firmenportrait

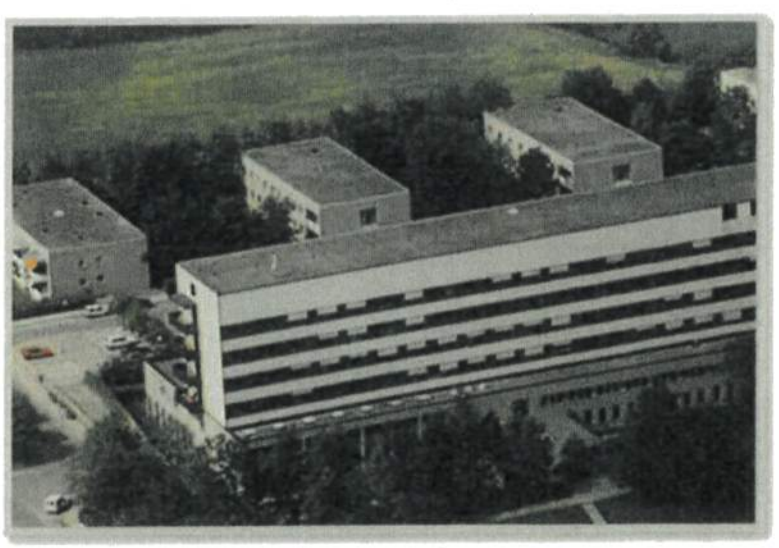
Der Weg vom Landsberger „Siechenhaus“ zum hochmodernen Klinikum

Die organisierte Krankenpflege lässt sich in der Stadt Landsberg bis in die Mitte des 14. Jahrhunderts zurückverfolgen. 1349 gab es das sogenannte “Seel- oder Siechenhaus“ für die Pflege von Kranken.
1850 wurde das „Bruderhaus“ als städtisches Krankenhaus in Betrieb genommen. Es begann mit der Behandlung von zunächst nur 29 Patienten. Über die Jahrzehnte hinweg erhöhte sich die Kapazität bis auf 127 Betten (1929). Während der Kriegsjahre und auch danach entstanden provisorische Ausweichabteilungen im benachbarten Kindergarten und Jugendheim.



Klinikum 1850-1968

Ende 1961 begann mit der Ausschreibung eines Ideenwettbewerbs die Ära des modernen Klinikums am jetzigen Standort – der „Römerau-Terrasse“.
1968 siedelte das damalige Städtische Krankenhaus in den Neubau im Westen der Stadt um. Die Bettenzahl betrug 315 Betten. Gleichzeitig wurde in dem neuen Gebäudekomplex die Berufsfachschule für Krankenpflege mit heute 66 Ausbildungsplätzen untergebracht.



Klinikum 1968-1990

1990 begannen die Sanierung und Erweiterung des Klinikgebäudes in insgesamt 5 Bauabschnitten. Mit dem 4. Bauabschnitt war die Sanierung der medizinischen und pflegerischen Bereiche abgeschlossen. In der 5.

und bislang letzten Bauphase (abgeschlossen Ende 2011) erfolgte die Sanierung der Allgemein- und Versorgungsbereiche im Erdgeschoss und in den beiden Untergeschossen sowie der Ausbau eines Ambulanten OP-Zentrums mit zwei separaten Operationssälen.



Klinikum 2016

Unternehmensdaten:

	2023	2024	2025
Mitarbeiterzahl (Personen)	875	916	897
Betriebsleistung in €	60.025.482	68.274.370	70.026.081
Geburten	1.431	1427	1387
Neugeborene	1.436	1432	1389

Das Gebäude befindet sich auf einer Grundstücksfläche von 16.000 m², wovon 4.500 m² bebaut sind. Wir befinden uns in einem Gebiet, das aus Sicht des Umweltschutzes keine erhöhte Umweltschutzauflage erfüllen muss. Um nicht der Gefahr durch Hochwasser ausgesetzt zu sein, wurde das Gebäude 1968 an der aktuellen exponierten Stelle, der „Römerau-Terrasse" in Betrieb genommen. Mit unserer Nachbarschaft stehen wir im ständigen Dialog und sind stets bemüht, in Bezug auf Lärmschutz und Emissionen einen Weg des Verständnisses und gegenseitiger Rücksichtnahme zu gehen.
1994 wechselte die Trägerschaft und das Krankenhaus wurde als Eigenbetrieb des Landkreises Landsberg geführt. 2002 wurde ein Wechsel der Rechtsform in ein selbstständiges Kommunalunternehmen vollzogen.

Erfahrene Spezialisten, beste medizinische Qualität und eine herzliche Atmosphäre

Das Klinikum Landsberg am Lech ist ein Akutkrankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit aktuell 215 Planbetten, sowie 12 teilstationären Schmerztherapieplätzen. Unsere Einrichtung umfasst die medizinischen Fachabteilungen Geriatrie, Innere Medizin, Chirurgie, Gynäkologie/Geburtshilfe, Anästhesie, Kinder- und Jugendmedizin sowie die Belegabteilungen Hals-Nasen-Ohrenheilkunde. Im August 2019 haben auch unsere Premiumstation und unsere Kinder-Notaufnahme eröffnet. Eine Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege wird durch das Kommunalunternehmen betrieben. Darüber hinaus gehört zum Unternehmensverbund ein chirurgisches und orthopädisches MVZ. Wir arbeiten zudem in einer engen Kooperation mit der KBO-Lech-Mangfall Klinik Landsberg am Lech für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, die sich in unserem Haus befindet. In 2025 behandelten wir ca. 13.800 Patienten stationär und es haben ca. 29.000 ambulante Patientenkontakte stattgefunden.

Patientenzahlen und Verweildauer:

	2023	2024	2025
Patienten stationär	12.845	13598	13849
Ambulante Kontakte	29.589	30810	29219
Operationen	3.708	4356	4276
Ambulante Operationen	979	793	762
Behandlungstage Schmerztherapie	2.301	2465	2585
Belegungstage Klinikum Landsberg	60.901	63557	62803
Verweildauer / Tage (KLL)	4,76	4,59	4,39



Sukzessive Installation eines Aktivkohle-Filtersystems in den OP-Sälen, welches Narkosegase auffängt und diese wiederaufbereitet werden können. In 2025 wurden 4 von 4 OP-Sälen damit ausgestattet



In die Sammelbox der Schmerzklinik wurden weiterhin alte Mobiltelefone für das Rohstoffrecycling abgegeben.



In Q4 2025 wurde der Dampfbetrieb für Anlagen und Maschinen im Bereich der Küche und Hauswirtschaft eingestellt. 2 Dampfkesselanlagen wurden hierzu stillgelegt und strombetriebene Anlagen dafür installiert.

3. Umweltpolitik

„Besser, Näher, Herzlicher", damit steht das Klinikum in der Verantwortung für eine leitliniengerechte, medizinisch hochwertige und menschlich zugewandte Betreuung ihrer Patienten. Gleichzeitig steht das Klinikum in der Verantwortung für einen betrieblichen Umweltschutz. Als Krankenhäuser sind wir in der Pflicht, Beiträge zum Thema Umweltschutz zu liefern – für uns und für die nachfolgenden Generationen.

Betriebliche Umweltvorsorge bedeutet für uns betriebliche Abläufe ganzheitlich zu betrachten, zu analysieren und zu verbessern. Nur durch eine kontinuierliche Betrachtung der Umweltaspekte bei der Produktion und Bereitstellung von unseren Dienstleistungen, können Belastungen im Inneren und Äußeren reduziert werden.

Gesetze und Verordnungen sowie behördliche Auflagen halten wir ein und verpflichten uns darüber hinaus, den betrieblichen Umweltschutz stetig zu verbessern. Es ist unser Anspruch Umweltbelastungen so gering wie möglich zu halten und Emissionen kontinuierlich zu reduzieren. Folglich orientieren wir uns bei allen Maßnahmen an der besten verfügbaren und wirtschaftlich anwendbaren Technik, um durch die Beschaffung energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen die Verbesserung der energiebezogenen Leistung zu unterstützen.

Erfolgreicher Umweltschutz kann nur durch die aktive Mitwirkung aller Mitarbeiter erreicht werden. Deshalb informieren und unterrichten wir jeden Mitarbeiter so gut, dass er eine aktive Mitverantwortung übernehmen kann und der Umweltschutz in unserem Unternehmen aktiv „gelebt" wird.

Externe Vertragspartner werden in unser Engagement - soweit möglich - eingebunden, gleichzeitig wird die Einhaltung von Umweltschutzkriterien bei der Auswahl berücksichtigt.

Transparenz in der Umweltpolitik bedeutet für uns die Verpflichtung, unsere Umweltschutz- und Energiemaßnahmen allen Mitarbeitern zugänglich zu machen sowie der Öffentlichkeit vorzustellen. Unsere Umweltaktivitäten oder Umweltbelastungen sollen folglich mit den Geschäftspartnern, den Nachbarn, den Behörden und der interessierten Öffentlichkeit erläutert und laufend in einem offenen Dialog bekannt gemacht werden. In diesem Rahmen stehen wir Anregungen zur Verbesserung aufgeschlossen gegenüber.

Die kommenden Aufgaben im Umweltschutz werden in noch stärkerem Maße von uns Lernbereitschaft, Offenheit und Engagement fordern. Mit unseren Umweltprogrammen und der Gestaltung unserer Dienstleistungen ergänzen und unterstützen wir die langfristig angelegten Umweltleistungen und fortschrittliche Umweltpolitik des Landkreises.

4. Umweltmanagement

Systematisches Vorgehen

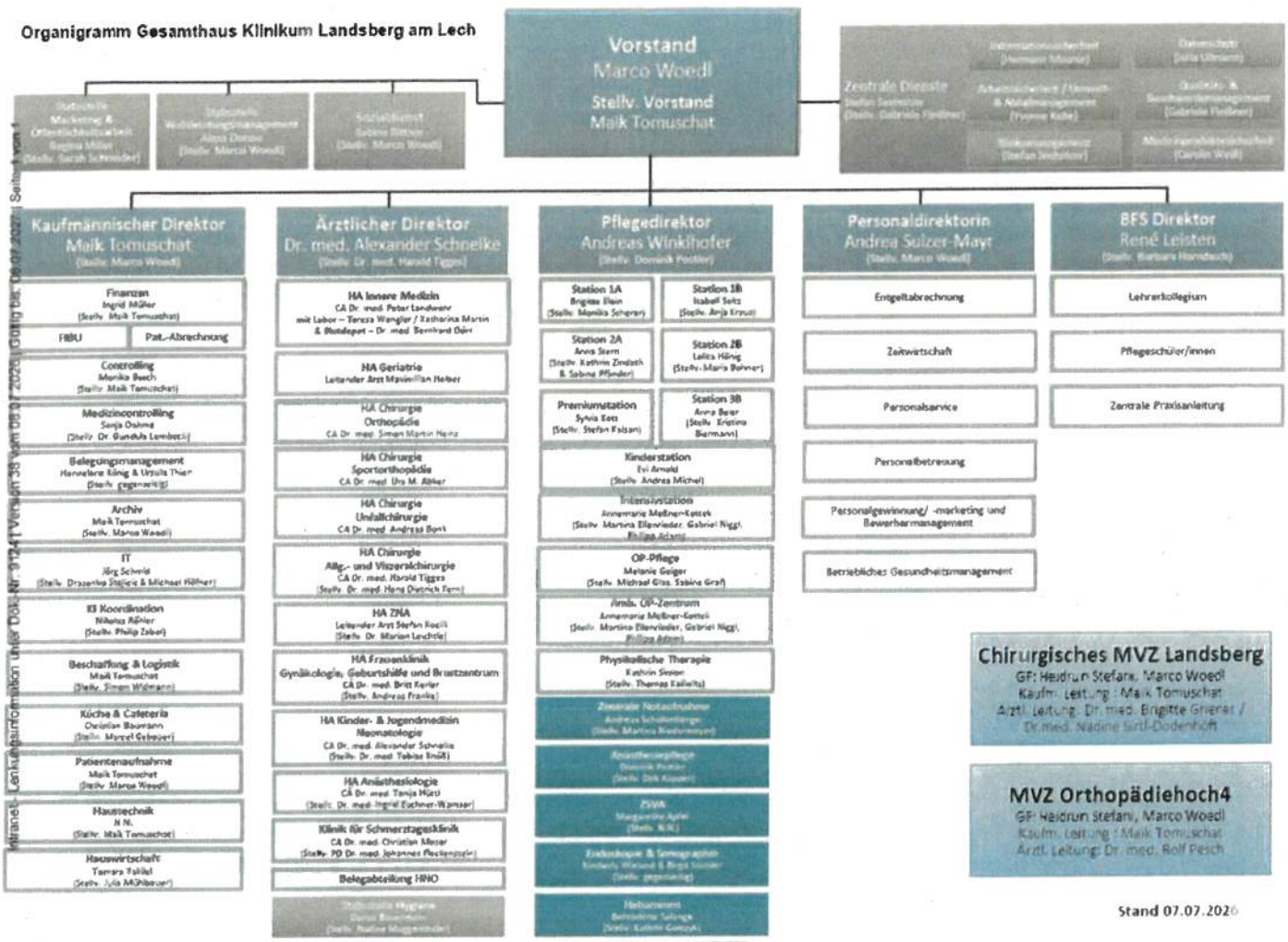
Umweltmanagement bedeutet, sich nicht auf zufälliges Handeln zu beschränken, sondern ein geplantes Vorgehen sicherzustellen.

So tagt beispielsweise mindestens zweimal jährlich das Umweltteam (siehe Organigramm unten), in dem Mitarbeiter aus allen Klinikbereichen vertreten sind. In diesem Forum stellt der Umweltmanagementbeauftragte alle wichtigen Themen zum Umweltschutz vor. Insbesondere wird geprüft, wo Verbesserungen nötig und möglich sind. Ursachenforschung bei Abweichungen im Verbrauch ist eine ebenso wichtige Aufgabe wie die Ableitung von neuen Zielen und Maßnahmen.
Letztere werden schließlich der Klinikleitung zur Verabschiedung vorgelegt und bilden das aktuelle Umweltprogramm.
Ein anderes Beispiel ist die Vorgehensweise zur systematischen Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben. Hierzu wurden Listen erstellt, aus denen unsere Handlungspflichten hervorgehen. Die Einhaltung kann somit jederzeit überprüft werden. All dies setzt eine genaue Festlegung von Verantwortlichkeiten und Abläufen voraus.

Verantwortlichkeiten

Die Aufgaben der verantwortlichen Personen sind in unserem integrierten System-Handbuch sowie den jeweiligen Stellenbeschreibungen niedergeschrieben. Die Klinikleitung ist grundsätzlich verantwortlich für die Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems. Sie formuliert und aktualisiert ggf. die Umweltpolitik und gewährleistet deren Umsetzung durch Bereitstellung von personellen und wirtschaftlichen Ressourcen.
Verantwortlich für die Koordination und Umsetzung des Umweltmanagements in der gesamten Klinik ist die Umweltmanagementbeauftragte. Diese wird durch das Umweltteam sowie alle geforderten externen und internen Beauftragten unterstützt.

Organigramm des Klinikum Landsberg am Lech



Organigramm des Umweltschutzmanagements



29.09.2025

Dokumentation

Unser Umweltmanagementsystem ist in unserem integrierten System-Handbuch (IMS Handbuch) und den dazugehörigen mitgeltenden Dokumenten im Detail festgelegt und beschrieben. Die Festlegungen gelten für die gesamte Klinik. Darüber hinaus ist gewährleistet, dass alle relevanten Aufzeichnungen entsprechend der vorgeschriebenen Fristen aufbewahrt werden.

Audits / Bewertung

Durch regelmäßige Audits (Begehungen, Mitarbeitergespräche, Umweltbetriebsprüfungen) in allen Bereichen unserer Klinik stellen wir sicher, dass Abweichungen von unseren Umweltschutzmaßnahmen frühzeitig erkannt und abgestellt werden. Gleichzeitig entdecken wir auf diese Weise Verbesserungspotentiale. In unserem Ideenmanagement können alle Mitarbeiter direkt die von Ihnen erkannten Möglichkeiten zur Optimierung des Umweltschutzes einbringen.

Im „Managementreview" bewertet die Klinikleitung jährlich die Wirksamkeit des Managementsystems die Ergebnisse der Audits und nimmt Stellung zu den von Umweltteam und Umweltmanagementbeauftragten vorgeschlagenen Maßnahmen. Insbesondere die Finanzierbarkeit und gegebenenfalls der Zeitpunkt der Umsetzung werden von der Klinikleitung beurteilt.

Notfallmanagement

Am Klinikum wird der Brandfall u.a. im Notfallmanagement betrachtet. Es existiert eine flächendeckende Brandmeldeanlage (BMA), gemäß DIN VDE 0833. Als Auslöseelemente sind Druckknopf-, Rauchmelder und Druckdifferenzschalter (Hochdruck-Feinsprüh-Wasserlöschanlage) installiert. Bei eingehendem Alarm auf die BMZ erfolgt eine sofortige Alarmierung der Feuerwehr und in einem Prozess festgelegter Mitarbeiter.
Für weitere „Notfälle" sind Ausfallkonzepte in Prozessform etabliert. Für umweltrelevante Unfälle z.B. Ölaustritt steht ausreichend Saugmaterial zur Verfügung.

5. Umweltaspekte

5.1 Definition

Konfusionen herrschen oftmals bezüglich der Begriffe Umweltaspekt und Umweltauswirkung. Unter einem Umweltaspekt versteht man das betroffene Umweltmedium, z.B. die Emission von Kohlenstoffdioxid in die Luft. Die Umweltauswirkung ist die (meist negative) Auswirkung des Umweltaspekts, in unserem Beispiel also der Treibhauseffekt.

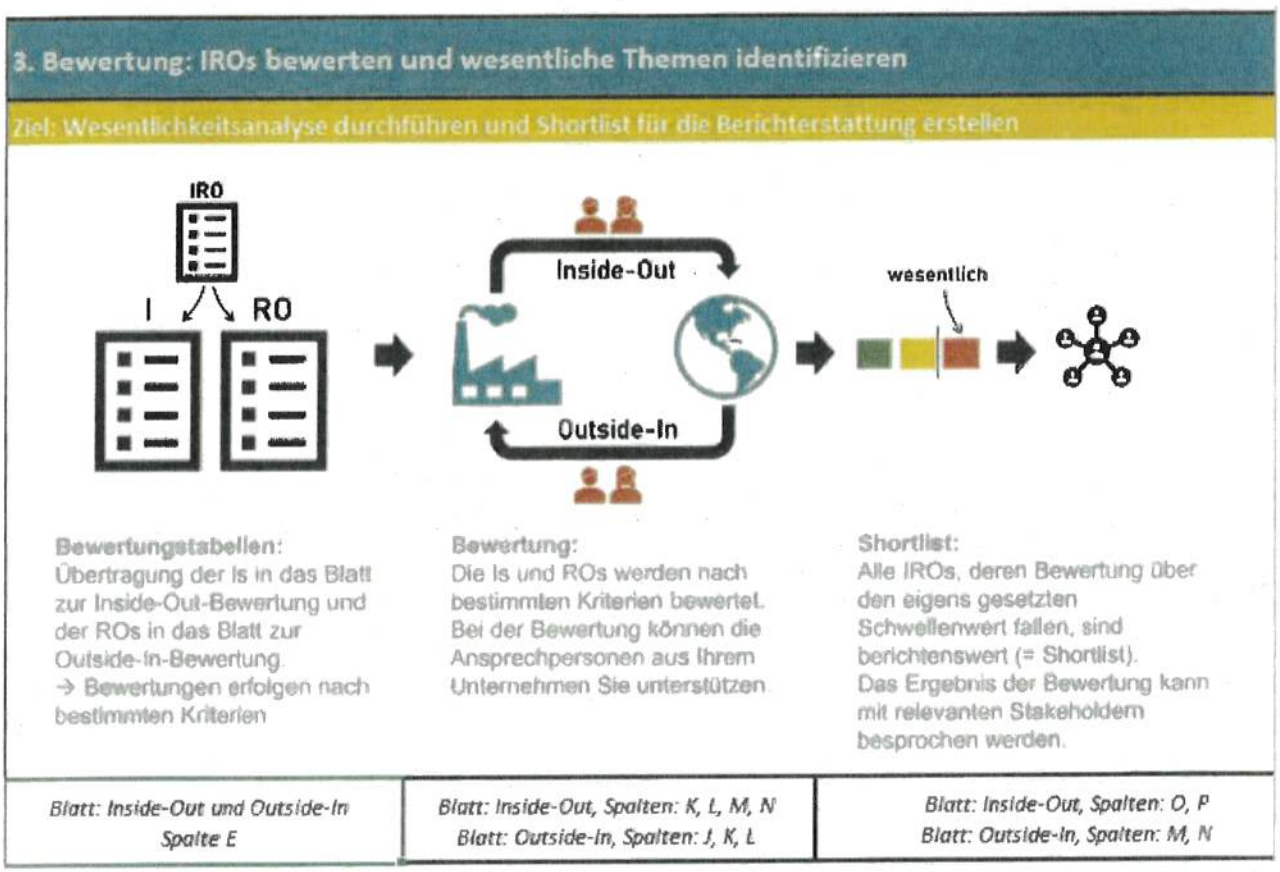
Grundsätzlich unterscheidet man **direkte** und **indirekte** Umweltaspekte.

- Bei **direkten Umweltaspekten** handelt es sich z. B. um Emissionen, Abfallaufkommen oder Strom-, Gas-, Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge unserer Tätigkeiten und können vollständig kontrolliert werden.

- **Indirekte Umweltaspekte** entstehen mittelbar durch die Arbeitstätigkeiten, ohne dass die Verantwortlichen die vollständige Kontrolle darüber haben. Indirekte Umweltaspekte entstehen z. B. durch (Mitarbeiter-, Besucher-) Verkehr.

5.2 Bewertung

Die Bewertung der Wesentlichkeit der Umweltaspekte und deren Steuerungspotential ist mit einer doppelten Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt worden. Hierbei wurden die Auswirkungen, Risiken und Chancen nach der Inside-Out und Outside-In Methode betrachtet. Es handelt sich sowohl um direkte als auch um indirekte Umweltaspekte in Verbindung mit dem Lebenszyklus.



Auszug aus dem Bewertungsschema vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU). Quelle: Nachhaltigkeitsmanagement für KMU - Infozentrum UmweltWirtschaft

Im Anhang finden Sie eine detaillierte Bewertung der einzelnen Umweltaspekte.

5.3 Beschreibung der Umweltaspekte

Eine detaillierte Kontextanalyse der Umweltaspekte wurde im Umweltteam durchgeführt, Auswirkungen, Chancen und Risiken bewertet sowie mögliche Aktivitäten vorgeschlagen und niedergeschrieben.
Hierzu wird im Wesentlichen eine Inside-Out und Outside-In Analyse der im Krankenhaus verbrauchten Hilfs- und Betriebsstoffe, Verbrauchsmaterialien und Energiearten sowie die erzeugten Abfälle und Emissionen herangezogen (direkte Umweltaspekte). Zudem wird der Einfluss auf die Biodiversität betrachtet.
Eine weitere Bewertung erfolgt für diejenigen Umweltaspekte, auf die wir keinen oder einen eingeschränkten Einfluss haben, wie z. B. das Umweltverhalten unserer Besucher und Patienten, u. a. das Mitbringen von Produkten, korrekte Abfalltrennung oder das Verkehrsaufkommen rund um unser Krankenhaus. Bei der Entsorgung von Datenmüll, Siedlungsabfällen und anderen Abfällen haben wir uns bestehenden Entsorgungsroutinen der Entsorgungsfirmen angepasst, um zusätzliche Transporte zu vermeiden (indirekte Umweltaspekte).
Im Folgenden sind die absoluten Verbrauchsdaten, sowie die daraus entstehenden Emissionen dargestellt und die wichtigsten Umweltaspekte im Detail beschrieben.

Die Werte für Strom sind aufgrund der vorhandenen Zähler um die Mieterverbräuche bereinigt. Die Gas- und Wasserverbräuche sind anhand der anteiligen qm berechnet und ebenfalls um die Mieterverbräuche bereinigt. Die weiteren Verbrauchsdaten enthalten die Mieterverbräuche.

5.3.1 Auflistung der absoluten Verbrauchsdaten

Verbräuche	Einheit	2024	2025
Strom	kWh	1.930.910	2.039.414
Gas*	kWh	4.046.693	3.593.598
Kraftstoffe	kWh	53.030	32.638
Gesamtenergieverbrauch	kWh	6.030.633	5.665.650
Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch	%	32,02	36,00
Kopierpapier	Stk.	1.554.013	1.215.372
Batterien	Stk.	3702	2.584
Windeln Erwachsene Gr. 2-4	Stk.	23.947	27.654
Inkontinenzslip Gr. 2-4	Stk.	21.380	28.424
Papierhandtücher	Stk.	22.665	22.481
Toilettenpapier	Rollen.	42.096	40.345
Abfallbeutel (alle Größen)	Stk.	82.803	82.159
Behälter nicht Baumuster geprüft**	Stk.	1.367	1.426
Behälter Baumuster geprüft**	Stk.	451	417
Einmalinstrumente***	Stk.	8.521	8.188
Frischwasser*	m^3	17.972	17829
VE-Wasser	m^3	2.061	1405
Weichwasser	m^3	5.910	4246
Abwasser*	m^3	17.972	17829
Auflistung der Abfallfraktionen	**Einheit**	**2024**	**2025**
Klinik- und Hausmüll**	t	124,51	118,57
Pappe/ Papier	t	37,23	33,35
Gemischte Verpackungen	t	11,75	14,78
Path. Körperteile	t	0,34	0,44
Glas gemischt	t	14,14	13,35
Datenmüll Papier	t	2,63	3,03
Fettabscheider/Essensreste	t	89,63	85,18
Altholz Kl. I-III ungefährlich	t	1,94	2,87
Kompostierbare Abfälle	t	20,8	4,8
Metallschrott	t	1,96	1,98
Bauschutt	t	1,21	0,88
Sperrmüll	t	2,58	1,78
Gewerbemüll	t	0,72	5,1
Infektiöse Abfälle	t	4,29	4,12
Atemkalk	t	0,53	0,57
Abfälle aus Öl-/Wasserabscheidern	t	0,12	0,12
(Blei)-batterien	t	0,0	0,04

Ölige Aufsaug- und Filtermaterialien	t	0,004	0,004
Kältemittel	t	0,0013	0,002
Reinigungs- und Desinfektionsmittel* (140603*)			0,002
Summe Abfälle gesamt	t	314,2	291,0
Geländeflächen	**Einheit**	**2024**	**2025**
Gesamte Fläche	m²	16.000	16.000
Gesamter Flächenverbrauch versiegelt	m²	4.500	4.500
Gesamte nicht versiegelte Fläche am Standort	m²	11.500	11.500

* Gas und (Ab-)Wasser wurden verhältnismäßig auf die m² des Klinikums exkl. Fremdfirmen angepasst, um die Systemgrenzen abzubilden

** die Abfallmengen werden abzüglich des Fremdfirmenverbrauchs abgebildet. Ein Mieter kann mengenmäßig nicht abgegrenzt werden, ist jedoch mengenmäßig zu vernachlässigen.

*** Ergänzende Angabe der Einmalinstrumente auf den Stationen

Seit 2019 wird der eingekaufte Strom zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen bezogen. Zusätzlich wird eigener Strom im hauseigenen BHKW erzeugt. In der Tabelle 5.3.1 Auflistung der absoluten Verbrauchsdaten ist zu entnehmen, dass die Stromverbräuche im Vergleich zu 2024 eine leichte Erhöhung von 6% aufweisen. Dies beruht auf den Stromverbrauch der neuen Bandspülmaschine in der Küche und den neuen Elektrodampferzeugeranlagen in der Sterilisation. Der Gasverbrauch ist in 2025 verglichen mit 2024 um 11% signifikant gesunken. Der stark gesunkene Gasverbrauch lässt sich auf die Umsetzung von Energieeinsparungsprojekten zurückführen. 2 Dampfkessel wurden in Q4 2025 stillgelegt. Mit Dampf betriebene Küchengeräte wurden gegen elektrische Gerätschaften ausgetauscht. Auch der Wäschetrockner wurde gegen einen elektrisch betriebenen Trockner ausgetauscht. Der Kraftstoffverbrauch sank in 2025 um 38,5%. Dies spricht für ein gutes Umweltbewusstsein der Mitarbeiter in Bezug auf Dienstreisen mit dem E-Auto
Der gesamte Energieverbrauch reduzierte sich somit in 2025 vers. 2024 um 6%.

Um der Gewerbeabfallverordnung gerecht zu werden hat eine Besprechung mit Vertretern des Landkreises stattgefunden. Klinikabfall wie z.B. Gipsverbände, Windeln etc. werden auf der Landkreisdeponie als 180104 angenommen. Dagegen andere Abfälle die unter 180104 fallen wie z.B. spitze Gegenstände, Redon-Drainagen, Katheter etc. werden direkt auf der Station in nicht Baumuster geprüfte Behälter verbracht und einer separaten Entsorgung zugeführt.

Das Gesamtabfallaufkommen von 2025 im Vergleich zu 2024 ist um 7% gesunken. Hierzu trägt das Abfallaufkommen ungefährlicher Abfälle maßgeblich dazu bei. Dieses ist im Klinikum im Vergleich zu der Anzahl gefährlicher Abfälle signifikant höher und wurde in 2025 um 7% reduziert. Die signifikante Reduktion der Papierabfälle um 10% versus 2024 geht z.B. mit dem Einsparungsprojekt für das beidseitige Drucken einher. Es wurden zudem 22% weniger Kopierpapier bestellt.
Die Menge der pathologischen Abfälle (AVV 180102) stieg im Vergleich zu 2024 um 28%.
Die Mengen hingegen bei den kompostierbaren Abfällen versus 2024 ist auf 77% zurück gegangen.

Die Tonnage der infektiösen Abfälle (AVV 180103*) ist im Vergleich zu 2024 um 4% gesunken. Dieses reduzierte Abfallaufkommen geht bereits seit 2023 mit einer sinkenden Anzahl infektiöser Patienten einher.

Insgesamt beträgt die Recyclingquote 93%.

Die absoluten Wasserverbräuche im Jahr 2025 sind im Vergleich zu 2024 um 1% gesunken. Maßgebliche Gründe dafür sind Einsparungsprojekte im Bereich der Dampferzeugung. Da die Küchengeräte und der Wäschetrockner nicht mehr mit Dampf betrieben werden, wird zusätzlich Stadtwasser und VE- Wasser eingespart.

Im Folgenden werden die Scopes 1 und 2 betrachtet und die damit ermittelten Emissionen des Klinikums. Im Vergleich von 2025 zu 2024 wird eine Gesamtreduzierung von 12% ermittelt. Dies liegt hauptsächlich an dem gesunkenen Verbrauch von Gas um 11% sowie eine Einsparung der Kraftstoffe von 38%. Positiv ist zu erwähnen, dass die Emissionen aus den Narkosemittelverbräuchen in 2025 um 22% gesunken sind. Das liegt an der Ausstattung der 4 von 4 OP-Säle mit Aktivkohlefilter (ab Q4 2025), welche die Narkosegase auffangen und zudem die Emissionen aus dem Narkosemittelverbrauch jeweils um ca. 68,7% reduzieren.

5.3.2 Ermittlung der Treibhaus- und Luftschadstoffemissionen auf Basis von CO_2-Äquivalenten

	2024	2025	Einheit	Veränderung in % 2025 vers. 2024
Scope 1				
CO_2eq aus betrieblichen Feuerungsanlagen	1.061.051	942.249	t	-11%
CO_2eq Fuhrpark	16.242	9.996	t	-38%
CO_2eq Kältemittel bedingte Emissionen	6.292	4.180	t	-34%
CO_2eq Narkosemittel bedingte Emissionen	27.308	21.348	t	-22%
Gesamt CO_2eq Scope 1	1.110.893	977.571	t	**-12%**
Scope 2				
CO_2eq aus Strombezug erneuerbarer Energiequellen*	-	-	t	-

* Emissionen, welche vor der Lieferkette – Scope 3 – entstehen, werden nicht berücksichtigt. Der Strom wird aus 100% Wasserkraft bezogen

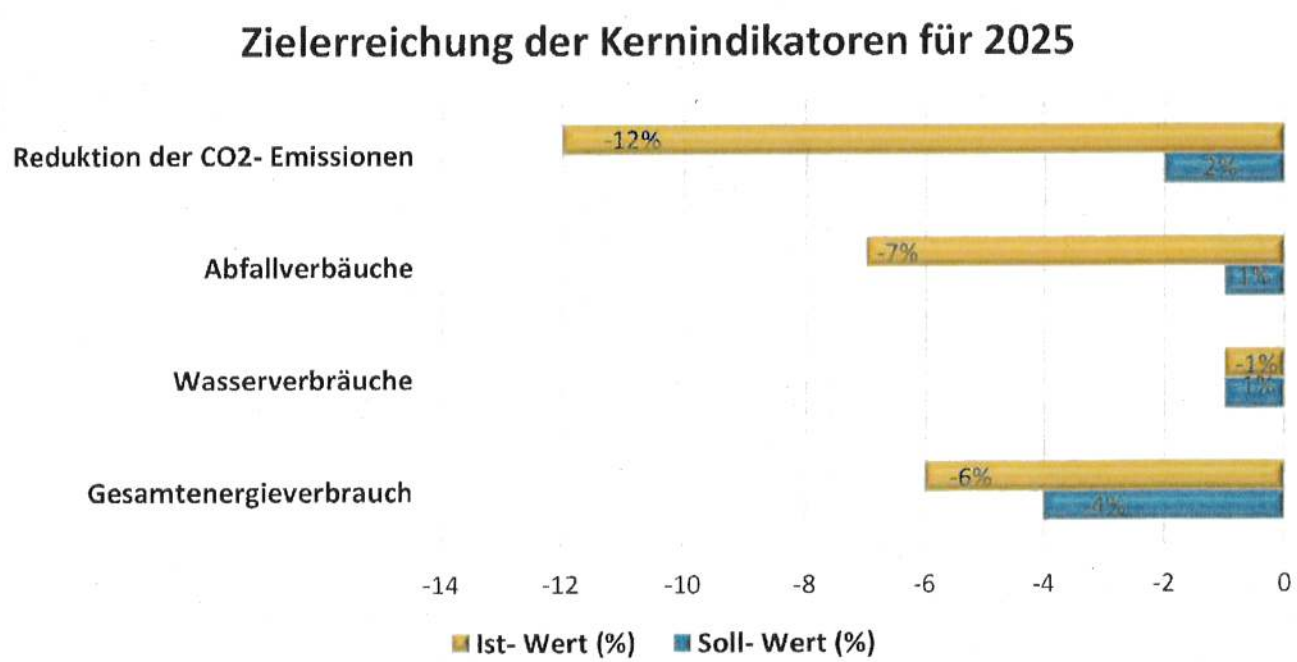
Umrechnungsfaktoren: (nach Gemis 5.0)
1 kWh Strom-Mix = 0,617 kg CO2, 0,196 g SO2, 0,389 g NOx, 0,029 g Staub
1 kWh Erdgas = 0,262 kg CO2, 0,012 g SO2, 0,182 g NOx, 0,008 g Staub
1 kWh Benzin = 0,306 kg CO2, 0,12 g SO2, 0,15 g NOx, 0,017 g Staub

Emissionen aus dem Scope 3 werden bei einer Nachhaltigkeitsberichterstattung integriert.

5.3.3 Kernindikatoren

Kernindikatoren*	Einheit	2024	2025
Bezugsgrößen			
Belegungstage (KLL)	BT	63.557	62.803
Energieeffizienz			
Gesamtenergieverbrauch pro Belegungstag	kWh/BT	94,89	90,21
Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergie-verbrauch	%	32,02	36,00
Wasser			
Wasserverbrauch pro Belegungstag	m^3/BT	0,28	0,28
Abwasser pro Belegungstag	m^3/BT	0,28	0,28
Abfall			
Gesamtabfallaufkommen inkl. gefährliche Abfälle pro Belegungstag	kg/BT	4,95	4,63
Emissionen			
Treibhausgasemissionen pro Belegungstag	$kgCO_2$/BT	17,47	15,55
Luftschadstoffe pro Belegungstag	kg/BT	0,013	0,011
Materialeffizienz			
Die Betrachtung des Materialeinsatzes und der Materialeffizienz ist aus unserer Sicht für Kliniken nicht sinnvoll. Oftmals stehen Hygieneanforderungen im Vordergrund und Einwegartikel werden gegenüber Mehrwegartikeln bevorzugt.			

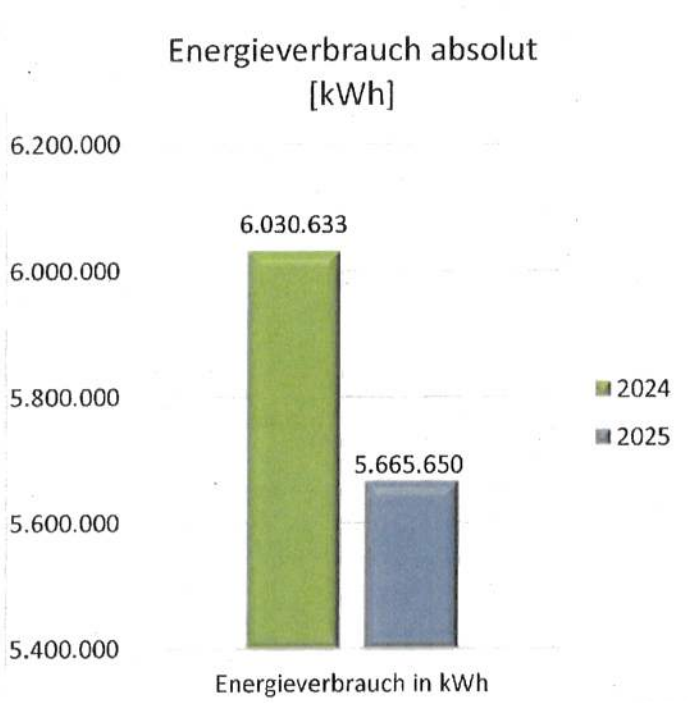
*Kernindikatoren exkl. Mieter

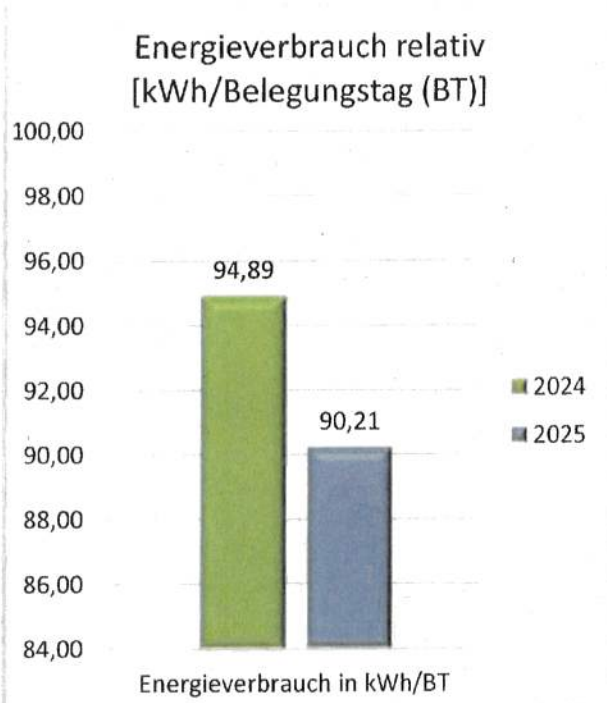


5.3.4 Diagramme und Vergleiche

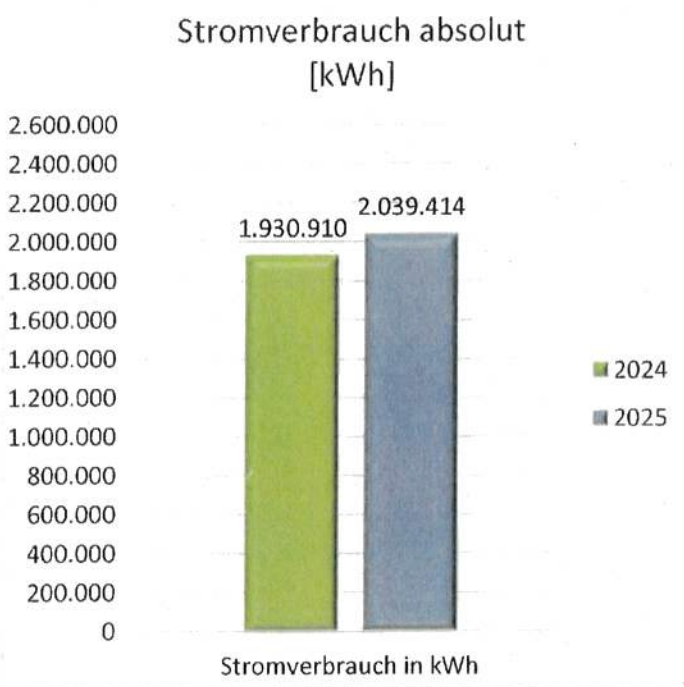
Seit 2019 werden die Systemgrenzen eingehender betrachtet. Daher wurde der Gas- und Wasserverbrauch exkl. der angemieteten Fremdfirmen auf Grundlage der Quadratmeter berechnet. Des Weiteren werden in diesem Kapitel Abfall-, Stromverbräuche sowie die Emissionen exkl. Mieter angegeben.

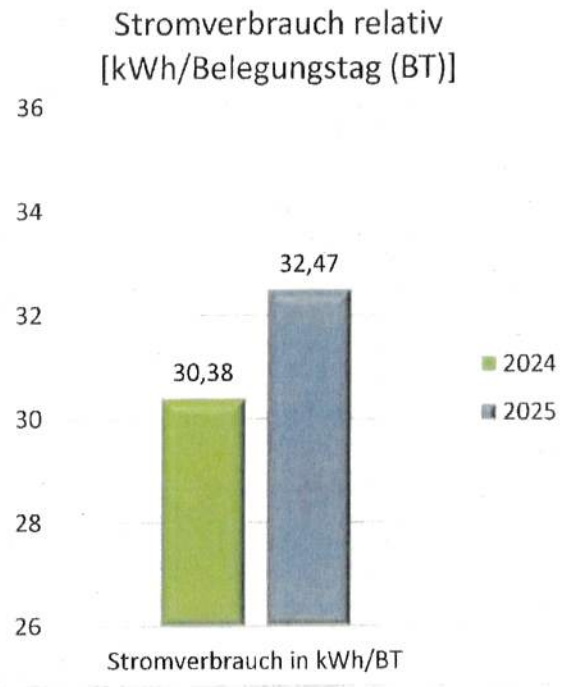
5.3.4.1 Energie



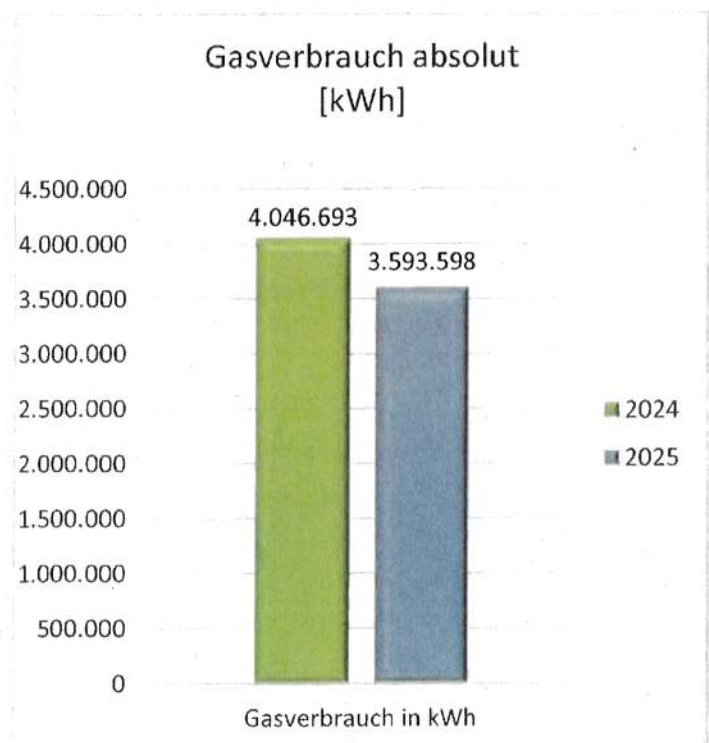


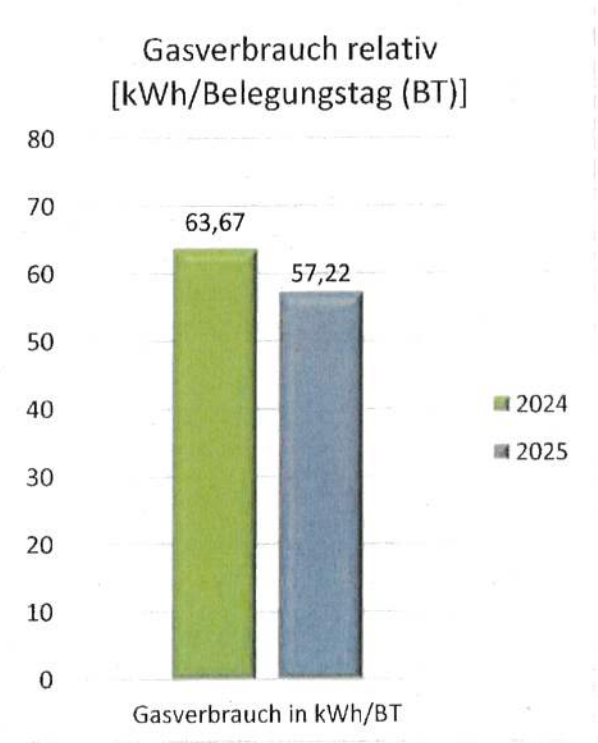
Der absolute Gesamtenergieverbrauch in 2025 ist im Vergleich zu 2024 um 6% gesunken. Im Vergleich zu 2024 gab es eine leichte Erhöhung bei dem Stromverbrauch von 6%. Der Gasverbrauch ist in 2025 um 11% signifikant gesunken. Der niedrigere Gasverbrauch lässt sich auf die Umsetzung von Energieeinsparungsprojekten zurückführen. Küchengeräte wurden ab Q4 2025 nicht mehr mit Dampf betrieben. Auch der Wäschetrockner wurde gegen einen elektrisch betriebenen Trockner ausgetauscht. Der stark gesunkene Kraftstoffverbrauch in 2025 um 38,5% spiegelt sich hierbei wieder. Dies spricht für ein gutes Umweltbewusstsein der Mitarbeiter in Bezug auf Dienstreisen mit dem E-Auto.



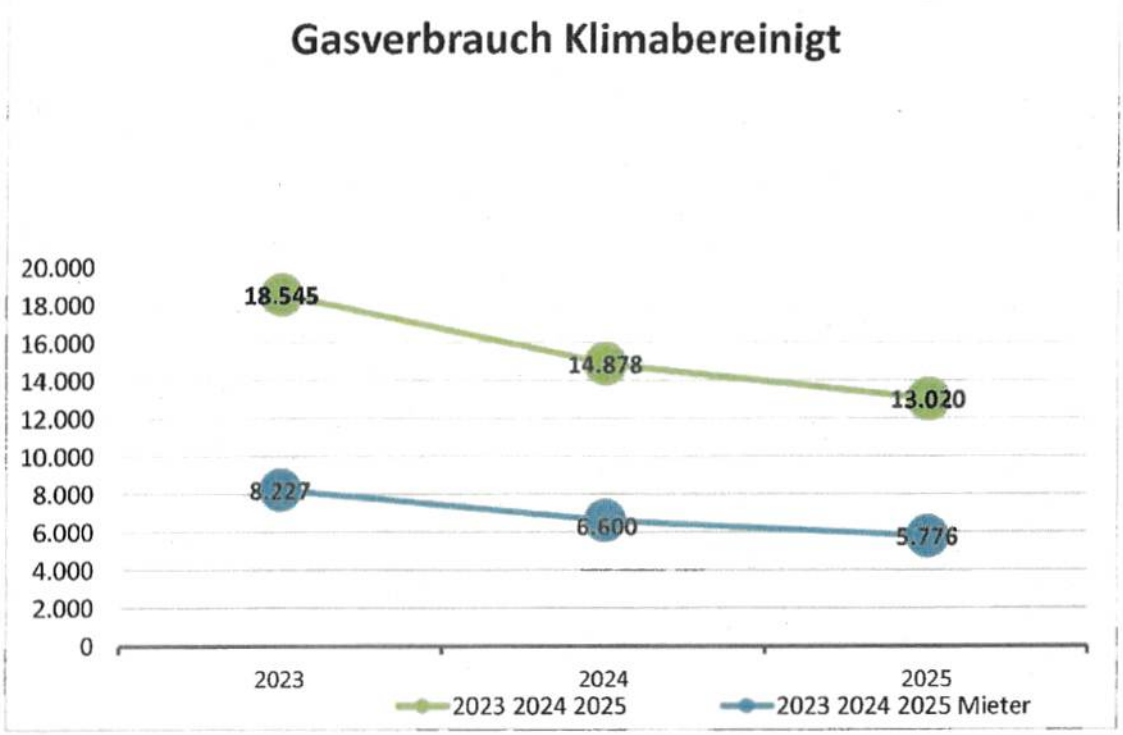


Der absolute Stromverbrauch in 2025 ist gegenüber 2024 um 6% gestiegen. Dies beruht auf den Stromverbrauch der neuen Bandspülmaschine in der Küche und den neuen Elektrodampferzeugeranlagen in der Sterilisation. Pro Belegungstag erhöhte sich der relative Stromverbrauch um 7%.



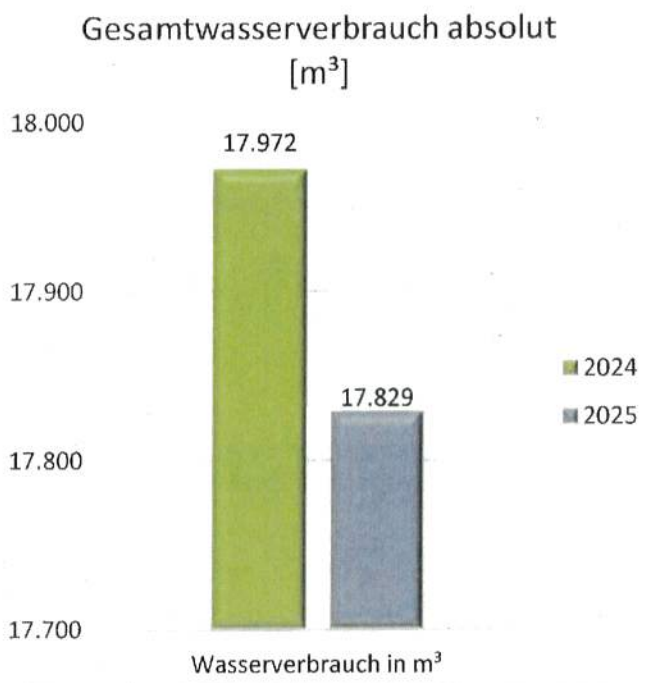


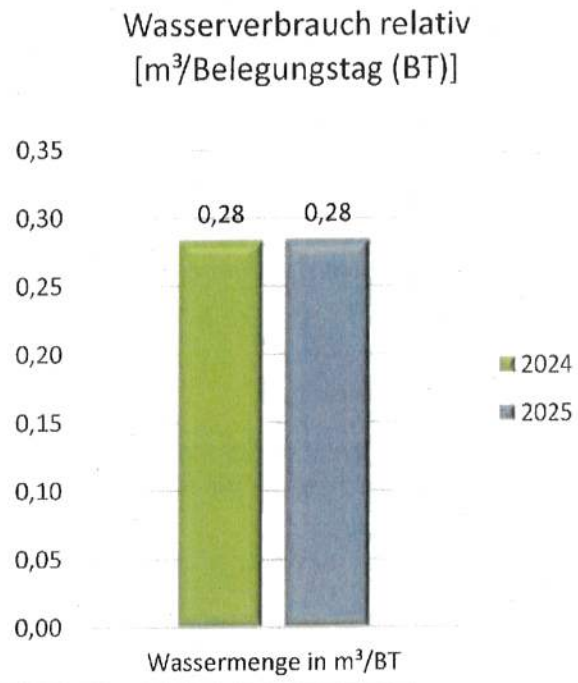
Der absolute Gesamtgasverbrauch der Klinik ist 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 11% gesunken. Die relative Reduktion liegt bei -10%. Dies geht mit Energieeinsparmaßnahmen im Bereich der Dampferzeugung einher. Die 2 Dampfkessel wurden in Q4 2026 stillgelegt. Zudem wurden sukzessive effiziente und strombetriebene Geräte im Bereich der Küche und Hauswirtschaft implementiert.



In der Abbildung Gasverbrauch Klimabereinigt werden sowohl der Klimabereinigte Gasverbrauch für das Klinikum exkl. Mieter (siehe grüne Abbildung) als auch separat der Gasverbrauch von den Mietern betrachtet (siehe blaue Abbildung). Beim Vergleich der Jahre 2023 -2025 für das Klinikum exkl. Mieter lässt sich erkennen, dass die Klimabereinigten Verbrauchswerte gesunken sind. Der Wert für das Jahr 2023 beruht auf einen erhöhten Gasverbrauch um 17% versus 2022. Hintergrund sind die höheren Betriebsstunden des BHKWs. Im Nachgang sanken die Gasverbräuche sukzessive durch die Umsetzung der Energieeinsparmaßnahmen (z.B. Einstellung der Sterilisation mit Dampferzeugung, Implementierung elektronisch betriebener Anlagen im Bereich der Küche und der Hauswirtschaft).
Die Heiztage von 2023 -2025 und den mit einhergehenden Gradtagszahlen weisen in diesem Zeitraum Jahr für Jahr höhere Werte und somit kältere Winter auf.
Die Abbildung mit den Klimabereinigten Gasverbräuchen für die Mieter im Klinikum von 2023 bis 2025 ergibt einen Trend sinkender Verbräuche. Es gab hierzu keine technischen Besonderheiten.

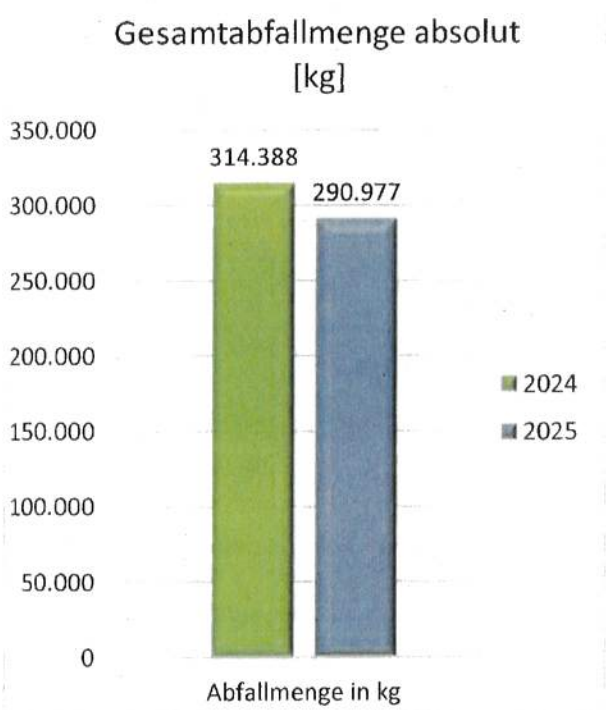
5.3.4.2 Wasser/Abwasser

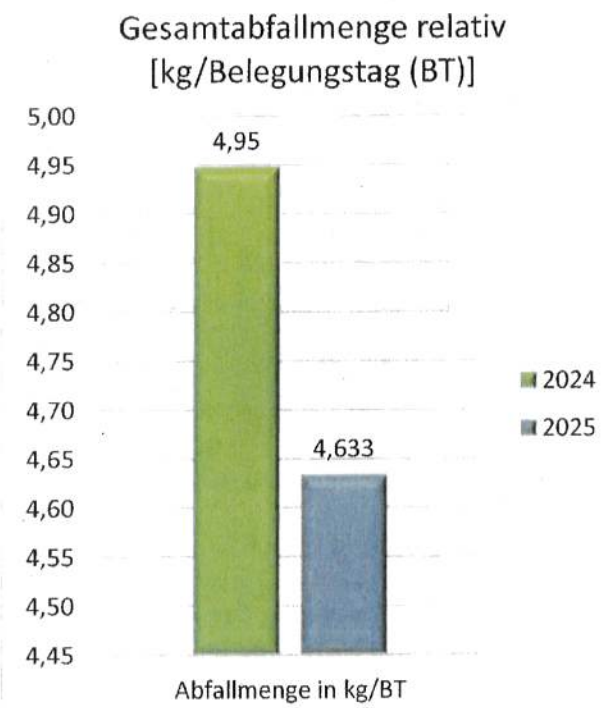




Die absoluten Wasserverbräuche im Jahr 2025 sind im Vergleich zu 2024 um 1% gesunken. Der Grund dafür sind Einsparungsprojekte im Bereich der Dampferzeugung. Da Geräte wie z.B. Kippbratpfannen und der Wäschetrockner nicht mehr mit Dampf betrieben werden, wird Stadtwasser und VE- Wasser eingespart. Verglichen mit 2024 gab es in 2025 1,2% weniger Belegungstage und zudem 1,8% mehr Patienten.
Da Abwasser bei uns mengenmäßig mit Frischwasser gleichzusetzen ist, ist auch diese Entwicklung identisch.

5.3.4.3 Abfall





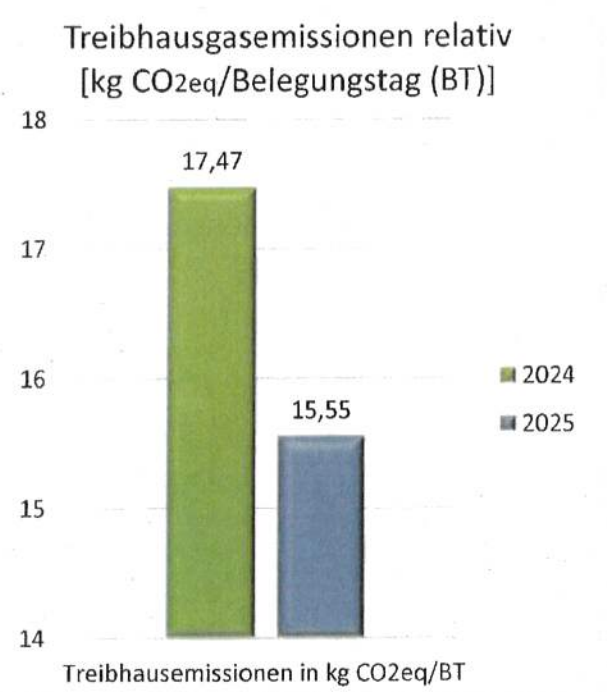
Absolut konnte in 2025 eine Abfallreduktion von 7% zum Vorjahr erreicht werden. Die relative Abfallmenge ist in 2025 um 6% gesunken. Die Patientenzahlen sind in 2025 um 2% gestiegen, die Belegungstage geringfügig um 1% gesunken. Bei den Operationen handelt es sich um eine Reduktion von 2%. Die signifikante Reduktion der absoluten Mengen basiert hauptsächlich auf folgende Abfallfraktionen. Die Tonnage der infektiösen Abfälle (AVV 180103*) ist im Vergleich zu 2024 um 4% gesunken. Dieses reduzierte Abfallaufkommen geht bereits seit 2023 mit einer sinkenden Anzahl infektiöser Patienten einher.
Des Weiteren gab es in 2025 10% weniger Papierabfälle versus 2024. Dies spricht für ein erfolgreiches Einsparungsprojekt für das beidseitige Drucken.
Die Reduktion der kompostierbaren Abfälle (AVV 200201) beträgt 77% vers. 2024.

5.3.4.4 Materialeinsatz

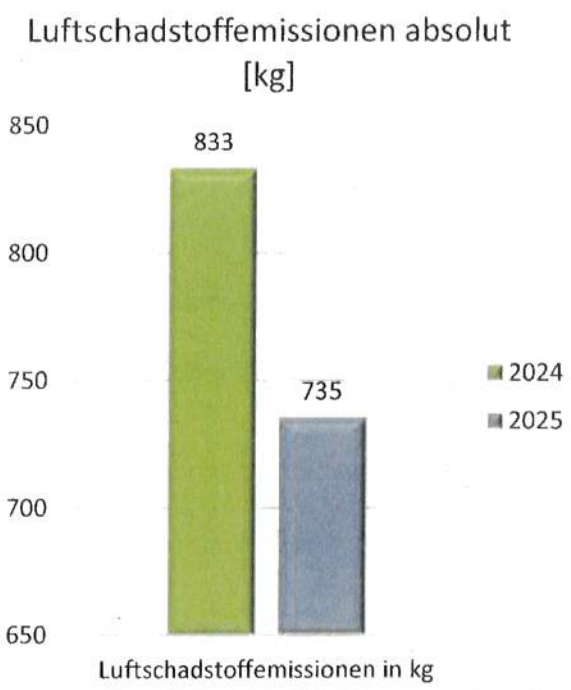
Die Betrachtung des Materialeinsatzes und der Materialeffizienz ist aus unserer Sicht für Kliniken nicht sinnvoll. Oftmals stehen Hygieneanforderungen im Vordergrund und Einwegartikel werden gegenüber Mehrwegartikeln bevorzugt.

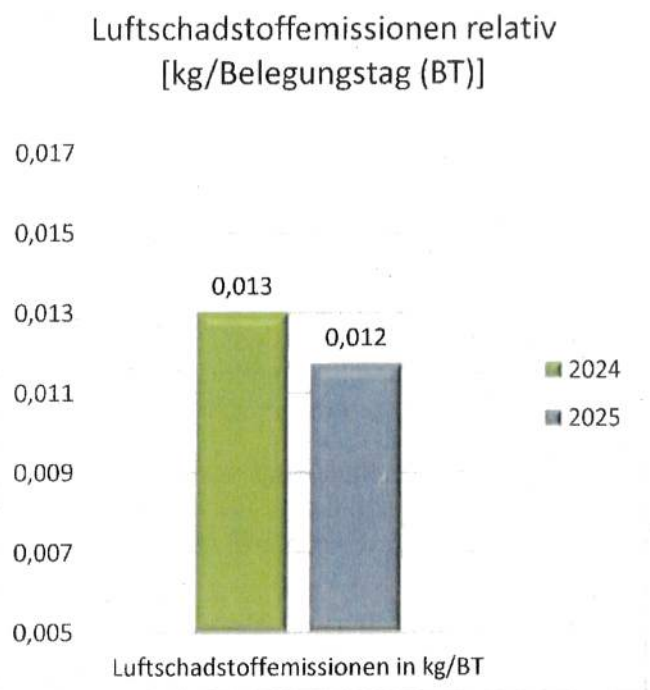
5.3.4.5 Emissionen





In der Betrachtung von Scope 1 und Scope 2 sind die absoluten Treibhausgasemissionen in 2025 vers. 2024 um 12% gesunken. Die relativen Treibhausgasemissionen sind um 11 % gesunken. Diese signifikante Reduktion beruht auf die Umsetzung der Energieeinsparungsprojekte im Bereich der Dampferzeugung sowie der reduzierten Kraftstoffverbräuche mit -38%. Ergänzend tragen die reduzierten Verbräuche der Narkosegase und der Filterwirkung unserer Narkosegasfilter dazu bei.





Die Luftschadstoffemissionen (SO_2, NOx, PM10) sind in 2025 vers. 2024 signifikant gesunken. Dies geht sowohl mit Energieeinsparungen im Bereich des Gasverbrauchs als auch maßgeblich mit einem niedrigeren Kraftstoffverbrauch von -38% einher. Dies spricht für ein gutes Umweltbewusstsein der Mitarbeiter in Bezug auf Dienstreisen mit dem E-Auto.

5.4 Einhaltung von Rechtsvorschriften

Die Rahmenbedingungen in den genannten Bereichen sind weitgehend durch gesetzliche Vorgaben bestimmt. Einschlägige Rechtsbereiche, die in unserem Haus beachtet werden müssen, sind unter anderem wie folgt

- Immissionsschutzgesetz (z.B. 1. BImSchV, 44. BImSchV)
- Abfallrecht (KrWG und Ausführungsverordnungen)
- Gefahrstoffrecht (CLP-VO, GefStoffV)
- Wasser- und Abwasserrecht (WHG, AbwV, AwSV, Kommunale Entwässerungssatzung)
- Energierecht (EnEfG, GEG)
- Arbeitsschutzrecht (ArbSchG, Verordnungen und berufsgenossenschaftliche Regelungen)
- Strahlenschutzrecht (StrSchG, StrSchV, RöV)

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass alle relevanten geltenden Umweltvorschriften eingehalten werden. Wir führen eine detaillierte Übersicht über alle gesetzlich geforderten Prüfungen, um deren Umsetzung sicherzustellen. Die rechtlich erforderlichen Fachbeauftragten sind benannt.

6. Umweltziele

Umweltschutz ist für unser Klinikum nicht erst seit der Einführung von EMAS von hoher Bedeutung. Wir möchten durch unsere gesetzten Ziele und Maßnahmen zu einer nachhaltigen Entwicklung unseres Standortes beitragen. Somit ist die Verfolgung weiterer, unten genannter Umweltziele für uns verpflichtend. Die Maßnahmen zur Realisierung dieser Ziele werden in laufenden Prozessen erarbeitet. Für eine erfolgreiche Zielerreichung und stetige Verbesserung unseres betrieblichen Umweltschutzes involvieren wir erfolgreich alle Mitarbeiter.

Seit der Einführung von EMAS 2016, bereits umgesetzte Maßnahmen sind:

- Einführung/ Erneuerung eines BHKWs
- Verzicht auf Lachgas zur Narkose
- Austausch veralteter Techniken z.B. Dampfkessel, Brenner Warmwasserkessel, Heizungspumpen, Kälteanlage OP
- Erneuerung der Gebäudeleittechnik Lüftungen Südbau und Kältemaschine
- Austausch der Leuchtmittel nach Defekt in den Treppenhäusern (brennen ständig) durch LED-Leuchtmittel
- Umstellung von TOGO Kaffeebecher auf Mehrweg Porzellanbecher
- Montage Bewegungsmelder WC/ Personalbereich
- Umbau der Beleuchtung beim Hubschrauberlandeplatz im Zuge dessen Neugestaltung
- Umbau der Dosierstationen für die Reinigungskräfte
- Abschaltung Lüftungsanlage Küche in der Nacht programmiert
- Verzicht auf Senfpolster in der Cafeteria
- Umstellung auf Mehrweggeschirr – Essen auf Rädern
- Verzicht auf Salat in Plastikverpackung/ Salattheke längere Öffnungszeiten
- Einführung von Holzkugelschreibern auf der Premiumstation
- Kühl- Heizungsregelung über Kombiregler der ein gleichzeitiges Heizen und Kühlen verhindert. Zudem über Fensterkontakt eine Energieverschwendung verhindert
- Verzicht auf Plastikstrohalme/ Ersatz durch Papierstrohhalme
- Austausch der Außenbeleuchtung auf dem Klinikgelände
- Digitaler Versand der monatlichen Gehaltsabrechnungen
- Verzicht auf Plastikartikel z.B. Flaschen in der Cafeteria
- Recycelte Kugelschreiber wurden eingeführt
- Papier Schredder in allen Bereichen eingeführt. Somit wird der LKW-Verkehr auf dem Klinikgelände reduziert.
- Austausch von Leuchtmittel auf der Station 3B

- In den WC (ca. 15 Räume) wurden bereits Bewegungsmelder montiert
- Die Mopp Waschmaschine wurde ertüchtigt. Ein neuer Motor und Frequenzumrichter wurden eingebaut. (Stromersparnis. ca. 5%)
- Überdachte Fahrradstellplätze, um einen Anreiz für den Verzicht auf den PKW bei feuchter Witterung zu schaffen
- Austausch aller Deckenleuchten durch LED auf den Stützpunkten der Stationen 1A, 1B, 2B, den Hallen und auf dem Parkplatz
- Vermeidung von Plastik durch die Umstellung der Kugelschreiber auf Pappkugelschreiber und weiteres Bürozubehör, welches durch Pappe ausgetauscht wurde
- Umstellung der VE bei der Speiselieferung von 2 kg Folien auf 5 kg Wannen
- Austausch Leichenkühlung im Juni 2021
- Die Lüftungen im OP/AOZ wurden an die Betriebszeiten angepasst (Nachtabschaltung)
- Ressourceneinsparung durch Wiederverwendung von medizinischem Material (Sauerstoffbrillen)
- Investition in energieeffizientere Anlagen (Mopp-Waschmaschine)
- Austausch/Überprüfung von Kondensatableitern in den Kondensatleitungen
- Zentralisierte Drosselung der Heiztemperatur
- Deinstallation Bewegungsbad
- Installation einer E-Ladesäule
- Digitalisierung von Formularen (Urlaubsmanagement, Patientenbefragungen)
- Sammlung von alten Handys (Recycling)
- Installation von Narkosegasfiltern im OP zur Reduktion der Treibhausgasemissionen durch Narkosegase um 68,7%.
- Installation von effizienteren Anlagen in der Hauswirtschaft (Waschmaschine und Trockner)
- Pumpenaustausch durch effizientere Pumpen (Bereich Heizung)
- Installation von 2 Wasserspendern
- Umrüstung der Lagerbeleuchtung auf LED-Technik
- Einbau Bewegungsmelder für die Beleuchtung
- Anschaffung eines E-Autos
- Stilllegung der 2 Dampfkessel
- Austausch der dampfbetriebenen Anlagen zu elektrisch betriebenen Anlagen (Wäschetrockner, Küchengeräte)

Umweltprogramm für 2026			
Umweltziel	**Maßnahme**	**Verantwortlich**	**Termin**
Ziel 1 **Senkung des Energieverbrauchs in 2026 um 6% im Vergleich zu 2025 (Stromverbrauch um 2%, Gasverbrauch um 4%)**			
Senkung des Stromverbrauches	• Austausch der Beleuchtung zu LED und Installation von Bewegungsmeldern	Haustechnik	bis Q4 2026
Stromeinsparung	• Abschaltung der Rechner nach 2 Stunden Ruhezeit (nicht bei allen umsetzbar)	Vorstand/ EDV	bis Q4 2026
Ausbau der erneuerbaren Energien	• Inbetriebnahme der PV-Anlagen im Zuge des Energiekonzepts und Neubauplanungen	Vorstand/ Kaufmännische Leitung/ Baukoordination	bis Q4 2026
Energieeinsparung	• Überprüfung der Kompressoren für medizinische Druckluft bzgl. ihrer Effizienz. Wartungsplan zur vorbeugenden Instandhaltung (z.B. Leckage Audits)	Haustechnik	bis Q1 2027
Ziel 2 **Senkung CO2-, Lärm- und sonstige Emissionen in 2026 um 6% im Vergleich zu 2025**			
Klimaneutrale Lieferkette	• Die Lieferkette des Lieferanten unseres Büromaterials, ist ab sofort zu 100% klimaneutral. Dies wird durch ein Ausgleichprogramm realisiert. Die Wäsche wird aus einer Wäscherei der Region bezogen	Lieferant	bis Q4 2026
CO2 - Einsparung durch Auffangsysteme für Narkosegase	• Positive Auswirkungen durch die Implementierung eines 4. Kombifilters in den OP-Sälen in Q4 2025(Schätzung: ca. 67,8%). Reduzierung der Emissionen durch den Narkosemittelverbrauch. Gesetzliche Vorgabe zu Desfluran	Anästhesie	bis Q4 2026
Senkung der Emissionen (z.B. CO_2, NOx, SOx)	• Sammelbestellungen, regionale Bestellungen. Nachhaltig reduzierter Kraftstoffverbrauch durch die vermehrte Nutzung des E-Autos	Leitung Zentrallager und Küche, Mitarbeiter	bis Q4 2026
Ziel 3 **Senkung Wasserverbrauch in 2026 um 1% im Vergleich zu 2025**			
Wassereinsparung	• Positive Auswirkungen aus den umgesetzten Maßnahmen in Q4 2025. Projekte zur Stärkung des Umweltbewusstseins	Führungskräfte, UMB	bis Q4 2026

Ziel 4 **Senkung der Abfallmenge in 2026 um 1% im Vergleich zu 2025**			
Abfallreduzierung	• Druckerpapier einsparen und einseitiges Drucken vermeiden, E-Learning Schulungen	Führungskräfte, Mitarbeiter	bis Q4 2026
Abfallvermeidung	• Toner Aufbereitung	Leitung Zentrallager	bis Q4 2026
Abfallvermeidung	• Überprüfung ob sukzessiv Instrumente auf den Stationen wieder verwendet werden können. Projekt: Austausch von Einmalinstrumenten und Wiederaufbereitung in der Sterilisation	UMB	Bewertung bis Q4 2029
Sonstige: Senkung der Ressourcenverbräuche			
Ressourceneinsparung	• Doppelseitiges Drucken • E-Learning Schulungen finden statt	UMB/ Personalabteilung	bis Q4 2026
Ressourceneinsparung	• Recycling alter Mobiltelefone	Leitung Schmerzzentrum	bis Q4 2026
Ressourceneinsparung	• Prüfung der Umsetzbarkeit für den Einsatz von gleichwertigen Medikamentenbecher mit Recyclinganteil • Verwendung von Abwurfbehältern gegen Stich – und Schnittverletzungen mit bis zu 61% Rezyklat Anteil (jede Behältergröße)	Leitung Zentrallager	bis Q4 2026

7. Freigabe und Validierung

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im November 2028 zur Validierung vorgelegt.

In den Jahren dazwischen wird eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung erstellt und dem Umweltgutachter zur Validierung vorgelegt.

Als Umweltgutachter/Umweltgutachterorganisation wurde beauftragt:

Intechnica Cert GmbH (Zulassungs-Nr. DE-V-0279)

Dr. Volker Tröbs (Zulassungs-Nr. DE-V-0258)

Ostendstr. 181

90482 Nürnberg

Wir versichern, dass die hier vorgelegten Daten mit großer Sorgfalt und wahrheitsgemäß zusammengestellt wurden.

Yvonne Kube

Umweltmanagementbeauftragte

8. Gültigkeitserklärung/ Validierungsbestätigung

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten nach Anhang VII der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

Der Unterzeichnende, **Dr. Volker Tröbs**, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0258, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche 86.1 Krankenhäuser (NACE-Code Rev. 2), bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Organisation wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Klinikum Landsberg am Lech - KU -

Bgm.-Dr.-Hartmann-Straße 50

86899 Landsberg am Lech

angegeben, alle Anforderungen der Verordnungen (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), sowie der Änderungsverordnungen EG (Nr.) 2017/1505 vom 18. September 2017 und 2018/2026 vom 20. Dezember 2018 erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnungen (EG) Nr. 1221/2009, 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Ort, Datum: Nürnberg, 08. Oktober 2026

Dr. Volker Tröbs

Umweltgutachter DE-V-0258

9. Impressum

Landsberg am Lech, 30.09.2026

Yvonne Kube

Yvonne Kube
Umweltmanagementbeauftragte

Ansprechpartner

Für Fragen, Anregungen und Kritik zu unserer Umwelterklärung und zu unseren Umweltschutzleistungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Bitte wenden Sie sich dazu an:

Frau Yvonne Kube
Umweltmanagementbeauftragte, Betriebsbeauftragte für Abfall, Fachkraft für Arbeitssicherheit

E-Mail: um@klinikum-landsberg.de

Herrn Stefan Seeholzer
Leitung Zentrale Dienste
Tel. 08191-333-1345

Impressum

Herausgeber:
Klinikum Landsberg am Lech - KU -
Bgm.-Dr.-Hartmann-Straße 50
86899 Landsberg am Lech
E-Mail: info@klinikum-landsberg.de
Internet: www.klinikum-landsberg.de

Anstalt des öffentlichen Rechts
USt-IdNr: DE161228429

Vorstand
Marco Woedl
Vorsitzende des Verwaltungsrats
Landrätin Daniela Groß

Anhänge

- Kontextanalyse-Umweltregister/ Bewertung der Umweltaspekte
- Umsetzungsplan für Endenergieeinsparmaßnahmen gemäß §9 EnEfG

1. Direkte und indirekte Umweltaspekte (in Verbindung mit dem Lebenszyklus)

Zur Bewertung der Relevanz der Umweltaspekte sollten auch die Aspekte im Umfeld berücksichtigt werden (siehe Dokument 1. Interne und externe Themen, z.B. benachbarte Schutzgebiete, Luftqualität in der Region, Verfügbarkeit von Wasser und anderen Ressourcen, vorhandene Bodenbelastungen).

Im Folgenden werden die Umweltaspekte aus der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (Inside- Out/ Outside -In) dargestellt.

1. Tabelle Inside-Out Wesentlichkeitsanalyse

ESRS	Oberthema	Unterthema	Unter-Unterthema	Finanzielle Chancen und Risiken ("RO")	Definition "I" oder "R" oder "O"	Gesamtscore Inside-Out	Wesentlich?	Begründung der Bewertung
E1	Klimawandel	E1-1 Anpassung an den Klimawandel	Temperaturerhöhungen	Gestaltung von Umweltprogrammen zur Vorbeugung des anthropogenen Klimawandels	Opportunity	3,5	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-1 Anpassung an den Klimawandel	Temperaturerhöhungen	Wenn schlechte regionale Verfügbarkeit von Lebensmittel, dann längere Transportwege und erhöhte Emissionen (SOx, PM10, NOx, CO_2)	Impact	3,5	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-1 Anpassung an den Klimawandel	Niederschläge	Naturnahe Flächen zur Versickerung gegen Überschwemmungen. Weniger versiegelte Flächen auch zur Erhöhung der Biodiversität, Gestaltung von Umweltprogrammen	Opportunity	3	nein	Score <3, 5. Keine signifikante Bewertung für die Umwelt zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-1 Anpassung an den Klimawandel	Niederschläge	Wenn schlechte regionale Verfügbarkeit von Lebensmittel, dann längere Transportwege und erhöhte Emissionen (SOx, PM10, NOx, CO2)	Impact	3,5	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt zur Wesentlichkeit

E1	Klimawandel	E1-1 Anpassung an den Klimawandel	Windstärken	Gestaltung von Umwelt-programmen zur Vorbeu-gung des anthropogenen Klimawandels	Opportunity	3,5	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-1 Anpassung an den Klimawandel	Windstärken	Wenn schlechte regionale Verfügbarkeit von Lebens-mittel, dann längere Trans-portwege und erhöhte Emissionen (SOx, PM10, NOx, CO2)	Impact	3,25	nein	Score <3, 5. Keine signifikan-te Bewertung für die Umwelt zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-1 Anpassung an den Klimawandel	Erdbeben	Update Krisen- und Not-fallmanagement	Opportunity	3,75	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-3 Energie	Dampferzeugung durch Dampfkessel	Erhöhter Gas -und Heizöl-verbrauch, Ressourcenver-brauch	Impact	3,5	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-3 Energie	CO2-Emissionen durch Erdgasverbrauch	CO2 ist das Leitgas in der Atmosphäre mit Umwelt-auswirkungen	Impact	3,5	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-3 Energie	CO2 - Emissionen durch Kältemittel	CO2 ist das Leitgas in der Atmosphäre mit Umwelt-auswirkungen	Impact	3,25	nein	Score <3, 5. Keine signifikan-te Bewertung für die Umwelt zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-3 Energie	Druckluftverbrauch, Ressourcenein-sparung	Frühzeitige Leckage Erken-nung schützt vor Auswir-kungen für Mensch und Umwelt	Opportunity	2	nein	Score <3, 5. Keine signifikan-te Bewertung für die Umwelt zur Wesentlichkeit

E2	Umweltverschmutzung	E2-1 Luftverschmutzung	Sonstige Emissionen: SO2, NOx, PM11	Schädliche Umweltauswirkungen (z.B. saurer Regen)	Impact	3,5	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt zur Wesentlichkeit
E2	Umweltverschmutzung	E2-1 Luftverschmutzung	Treibhausgasemissionen: CO2-Emissionen durch Abfallverbrennung und Transport zur Entsorgung (SCOPE 3)	geringerer Ausstoß durch Reduktion der Abfälle. CO2 ist das Leitgas in der Atmosphäre mit Umweltauswirkungen	Opportunity	3,5	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt zur Wesentlichkeit
E2	Umweltverschmutzung	E2-1 Luftverschmutzung	CO2 - Emissionen durch Narkosegase	Geringerer Ausstoß durch Filtereinheiten. CO2 ist das Leitgas in der Atmosphäre mit Umweltauswirkungen	Opportunity	3,5	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt zur Wesentlichkeit
E2	Umweltverschmutzung	E2-1 Luftverschmutzung	Sonstige Emissionen: SO2, NOx, PM10	Geringerer Ausstoß durch Senkung des Verbrauchs (Investition in neue Anlagen., Benutzung E-Auto	Impact	3,5	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt zur Wesentlichkeit
E3	Wasser- und Meeresressourcen	E3-1 Wasser	Ableitung von Wasser. Das Stadtwasser entspricht nach der Entnahme dem Abwasser. Dieses gelangt in die Kanalisation.	Undichter Abwasserkanal kann Boden und Grundwasser verschmutzen, Schäden an der Bausubstanz	Impact	2,25	nein	Score <3, 5. Keine signifikante Bewertung für die Umwelt zur Wesentlichkeit

E4	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	E4-1 Direkte Ursache des Biodiversitäts-verlusts	Umweltverschmutzung. Um das Gebäude des Klinikums befindet sich ein Patientengarten mit den unterschiedlichsten Bäumen und Sträuchern. Es wird auf jede Art von Dünger und chemische Unkrautvernichtung verzichtet. Das Befahren der entsiegelten Böden wird durch Abgrenzungen unterbunden, damit keine Bodenverdichtung stattfinden kann.	Nachhaltiger Lebensraum für Flora und Fauna	Impact	3,75	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt zur Wesentlichkeit

2. Tabelle Outside-In Wesentlichkeitsanalyse

ESRS	Oberthema	Unterthema	Unter-Unterthema	Finanzielle Chancen und Risiken ("RO")	Definition "I" oder "R" oder "O"	Gesamtscore Outside-In	Wesentlich?	Begründung der Bewertung
E1	Klimawandel	E1-1 Anpassung an den Klimawandel	Temperaturerhöhungen	Regionale Lebensmittel (erhöhte Preise, schlechte Verfügbarkeit)	Risk	3,5	ja	Score >3,5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-1 Anpassung an den Klimawandel	Temperaturerhöhungen	Steigerung des Energieverbrauchs durch Kühlprozesse im Klinikum. Hitze hat negative gesundheitliche Auswirkung auf die Patienten und die Mitarbeiter	Risk	4	ja	Score >3,5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-1 Anpassung an den Klimawandel	Niederschläge	Regionale Lebensmittel (erhöhte Preise, schlechte Verfügbarkeit)	Risk	3,5	ja	Score >3,5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-1 Anpassung an den Klimawandel	Windstärken	Regionale Lebensmittel (erhöhte Preise, schlechte Verfügbarkeit)	Risk	3,5	ja	Score >3,5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-1 Anpassung an den Klimawandel	Erdbeben	Zerstörung der Infrastruktur	Risk	3	nein	Score <3,5. Keine signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb

								zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-3 Energie	Stromverbrauch durch Anlagen	Steigende Energiepreise	Risk	4,5	ja	Score >3,5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-3 Energie	Stromverbrauch durch Anlagen	Versorgungssicherheit	Risk	3,5	ja	Score >3,5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-3 Energie	Stromverbrauch durch Anlagen	Energieeinsparung	Opportunity	4	ja	Score >3,5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-3 Energie	Stromverbrauch durch Anlagen	Ressourcenschonung	Opportunity	4	ja	Score >3,5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-3 Energie	Erzeugung von Strom durch BHKW Notstromaggregat, PV-Anlage	Versorgungssicherheit	Risk	2	nein	Score <3,5. Keine signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit

E1	Klimawandel	E1-3 Energie	Erzeugung von Strom durch BHKW Notstromaggregat, PV-Anlage	Anteil des Zukaufs von Strom geringer	Opportunity	4	ja	Score >3,5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-3 Energie	Erzeugung von Strom durch BHKW Notstromaggregat, PV-Anlage	Steigende Energiepreise, Stillstand BHKW	Risk	3	nein	Score <3,5. Keine signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-3 Energie	Wärmeverbrauch durch Raumheizung und Brauchwassererwärmung	Weniger Energieverbrauch durch Nutzerverhalten, Einsparungen durch Wärmepumpen	Opportunity	4	ja	Score >3,5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-3 Energie	Wärmeverbrauch durch Raumheizung und Brauchwassererwärmung	Versorgungssicherheit	Risk	2	nein	Score <3,5. Keine signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-3 Energie	Erzeugte Abwärme des BHKW wird in den Kreislauf der Warmwasserheizung eingespeist	Anteil des Zukaufs von Gas für Warmwasserkessel geringer	Opportunity	4	ja	Score >3,5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-3 Energie	Dampferzeugung durch Dampfkessel	Einfluss auf Waschmaschine und Küchengeräte	Opportunity	4,5	ja	Score >3,5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit

E1	Klimawandel	E1-3 Energie	Dampferzeugung durch Dampf-kessel	Geringerer Ausstoß durch Senkung des Gasver-brauchs (Investition in neue Anlagen)	Opportunity	4,5	ja	Score >3,5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-3 Energie	CO2-Emissionen durch Erdgasverbrauch	Kostenanstieg durch Stei-gerung der CO2-Steuer	Risk	4	ja	Score >3,5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E1	Klimawandel	E1-3 Energie	CO2-Emissionen durch Erdgasverbrauch	Vermeidung von Leckagen durch regelmäßige War-tung und Investition in neue Anlagen	Opportunity	2	nein	Score <3,5. Keine signifikan-te Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlich-keit
E1	Klimawandel	E1-3 Energie	CO2 - Emissionen durch Kälte-mittel	Kostenreduzierung bei Früherkennung von Lecka-gen	Opportunity	2	nein	Score <3,5. Keine signifikan-te Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlich-keit
E1	Klimawandel	E1-3 Energie	Druckluftverbrauch, Ressour-ceneinsparung	Kostenreduzierung bei Früherkennung von Lecka-gen	Opportunity	2	nein	Score <3,5. Keine signifikan-te Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlich-keit
E2	Umweltverschmutzung	E2-1 Luftverschmutzung	Dienstreisen: Im Rahmen des Antragsverfahrens für eine Dienst-oder Fortbildungsreise werden die Benutzung von öf-fentlichen Verkehrsmitteln und	Reduktion Betriebskosten Fuhrpark, stressfreies Anreisen zur Fortbildung	Opportunity	2,5	nein	Score <3, 5. Keine signifikan-te Bewertung für die Umwelt und den Betrieb

			das bilden von Fahrgemeinschaften favorisiert.					zur Wesentlichkeit
E2	Umweltverschmutzung	E2-1 Luftverschmutzung	Dienstreisen: Im Rahmen des Antragsverfahrens für eine Dienst-oder Fortbildungsreise werden die Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln und das bilden von Fahrgemeinschaften favorisiert.	Verspätungen der öffentlichen Verkehrsmittel	Risk	3	nein	Score <3, 5. Keine signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E2	Umweltverschmutzung	E2-1 Luftverschmutzung	Mitarbeiteranreise: Unter anderem sind Mitarbeiter aus anderen Landkreisen beschäftigt. Ein Großteil aller MA arbeitet im Schichtdienst so dass es schwierig ist Fahrgemeinschaften zu bilden. Allerdings wird durch den Personalrat auf Aktionen der AOK und des ADFC „mit dem Rad zur Arbeit" hingewiesen. Somit soll Anreiz für die ortsansässigen Mitarbeiter geschaffen werden bei gutem Wetter mit dem Rad zur Arbeit zu kommen. Zudem ist eine Haltestelle des öffentlichen Busverkehrs direkt am Klinikum angesiedelt.	Geringe Teilnahme an der umweltfreundlichen Anreise	Risk	2,5	nein	Score <3, 5. Keine signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit

E2	Umweltverschmutzung	E2-1 Luftverschmutzung	Mitarbeiteranreise: Unter anderem sind Mitarbeiter aus anderen Landkreisen beschäftigt. Ein Großteil aller MA arbeitet im Schichtdienst so dass es schwierig ist Fahrgemeinschaften zu bilden. Allerdings wird durch den Personalrat auf Aktionen der AOK und des ADFC „mit dem Rad zur Arbeit" hingewiesen. Somit soll Anreiz für die ortsansässigen Mitarbeiter geschaffen werden bei gutem Wetter mit dem Rad zur Arbeit zu kommen. Zudem ist eine Haltestelle des öffentlichen Busverkehrs direkt am Klinikum angesiedelt.	betriebliche Gesundheitsförderung,	Opportunity	2,5	nein	Score <3, 5. Keine signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E2	Umweltverschmutzung	E2-1 Luftverschmutzung	Patientenanreise/ externe Dienstleister: Seit August 2020 wird auf dem Parkplatz des Klinikums eine Parkraumüberwachung von einer externen Firma durchgeführt. Das Parken für die Mitarbeiter ist kostenlos. Für Patienten und Besucher, die sich nur kurz am Klinikum aufhalten, ist das Parken mit einer Parkscheibe für drei Stunden frei. Stationäre Patienten die mit dem PKW anreisen und ggf. auch über einen längeren Zeitraum diesen dort abstellen, wird das Parken gebührenfrei ermöglicht. Sie erhalten für die Dauer des Aufenthaltes ebenfalls einen Parkausweis. Dadurch werden zusätzliche Fahrten aufgrund	Zufriedene Patienten und Besucher. Zufriedene Mitarbeiter, da unberechtigtes parken eingeschränkt wurde.	Opportunity	4	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit

			vom Bringen/ Abholen durch z.B. Angehörige reduziert.					
E2	Umweltverschmutzung	E2-1 Luftverschmutzung	Treibhausgasemissionen: CO2-Emissionen durch Abfallverbrennung und Transport zur Entsorgung (SCOPE 3)	Kostenanstieg durch Steigerung der Energiepreise.	Risk	4	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E3	Wasser- und Meeresressourcen	E3-1 Wasser	Wasserverbrauch. Allgemeine Stadtwasser Nutzung im Klinikum Bewässerung der Außenanlagen	Keimbildung bei zu geringer Spülung/ Stagnation in den Leitungen (Legionellen). Wartungskosten	Risk	3	nein	Score <3, 5. Keine signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E3	Wasser- und Meeresressourcen	E3-1 Wasser	Wasserverbrauch. Allgemeine Stadtwasser Nutzung im Klinikum Bewässerung der Außenanlagen	Kosteneinsparungen	Opportunity	3,5	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E3	Wasser- und Meeresressourcen	E3-1 Wasser	Wasserverbrauch. Allgemeine Stadtwasser Nutzung im Klinikum Bewässerung der Außenanlagen	Steigende Wasserkosten	Risk	3	nein	Score <3, 5. Keine signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E5	Kreislaufwirtschaft	E5-1 Ressourcenzuflüsse einschließlich Ressourcennutzung	Verbrauch an Verpackungsmaterialien, Plastik und Folien, Chemikalien, Papier	Kosteneinsparungen	Opportunity	3,5	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit

E5	Kreislaufwirtschaft	E5-2 Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	Beschaffung von Verbrauchsgütern. Lieferantenbewertung der Anbieter Einkaufsgemeinschaft	Geringer Verhandlungsspielraum, Zusammenbruch der Lieferkette (z.B. Pandemie Corona), Lieferengpässe	Risk	3,5	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E5	Kreislaufwirtschaft	E5-2 Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	Beschaffung von Verbrauchsgütern. Lieferantenbewertung der Anbieter Einkaufsgemeinschaft	Liefersicherheit	Opportunity	4	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E5	Kreislaufwirtschaft	E5-2 Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	Beschaffung von Verbrauchsgütern, Lebensmittel. Anlieferung der Waren Umverpackung der Waren Regionaler Einkauf = Qualitätssteigerung Verbrauchsgerechter Wareneinkauf	Preissteigerung	Risk	3	nein	Score <3, 5. Keine signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E5	Kreislaufwirtschaft	E5-2 Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	Beschaffung von Verbrauchsgütern, Lebensmittel. Anlieferung der Waren Umverpackung der Waren. Regionaler Einkauf = Qualitätssteigerung Verbrauchsgerechter Wareneinkauf	Mitarbeiter- und Patientenzufriedenheit durch Qualitätssteigerung	Opportunity	3	nein	Score <3, 5. Keine Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E5	Kreislaufwirtschaft	E5-2 Ressourcenabflüsse im Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen	Beschaffung von Verbrauchsgütern, Lebensmittel. Anlieferung der Waren Umverpackung der Waren. Regionaler Einkauf = Qualitätssteigerung Verbrauchsgerechter Wareneinkauf	Lieferengpässe	Risk	3	nein	Score <3, 5. Keine signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit

E5	Kreislaufwirtschaft	E5-3 Abfälle	Beschaffung von Verbrauchsgütern, Lebensmittel. Anlieferung der Waren Umverpackung der Waren. Regionaler Einkauf = Qualitätssteigerung Verbrauchsgerechter Wareneinkauf	Abfallvermeidung	Opportunity	3,5	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E5	Kreislaufwirtschaft	E5-3 Abfälle	Verbrauch an Rohstoffen und Verbrauchsmaterialien wie z.B. Plastik und Folien, Chemikalien, Papier, Kartonagen	Abfallreduzierung	Opportunity	3	nein	Score <3, 5. Keine signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E5	Kreislaufwirtschaft	E5-3 Abfälle	Gefährlicher Abfall Nicht gefährlicher Abfall im Routinebetrieb	Gefahr von Menschen und Umwelt durch gefährliche Abfälle, Steigende Kosten, Erhöhtes Aufkommen der Klinikabfälle	Risk	2,5	nein	Score <3, 5. Keine signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
E5	Kreislaufwirtschaft	E5-3 Abfälle	Gefährlicher Abfall Nicht gefährlicher Abfall bei der Pandemie (Z.b. Corona)	Steigende Kosten, Erhöhtes Aufkommen der Klinikabfälle	Risk	4	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit

E5	Kreislaufwirtschaft	E5-3 Abfälle	Gefährlicher Abfall Nicht gefährlicher Abfall	Kostenreduzierung bei Einhaltung der vorgegebenen Entsorgungswege, Einhaltung der Gesetze, Erzeugung von Biomasse, Vorgaben für Fremdfirmen	Opportunity	4	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
U1	Unternehmens-spezifische Themen	Planungs-entscheidung	Aufgrund gesetzlicher Vorgaben und technischer Regelungen sind Planungsentscheidungen bereits im Vorfeld geregelt. Baumaßnahmen Patientenrechtegesetz	Akzeptanz der Firmen (Firmenaufträge), Patienten-zahlen (Belegungstage)	Opportunity	3,5	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
U1	Unternehmens-spezifische Themen	Planungs-entscheidung	Aufgrund gesetzlicher Vorgaben und technischer Regelungen sind Planungsentscheidungen bereits im Vorfeld geregelt. Baumaßnahmen Patientenrechtegesetz	Kostensteigerung, Ressourcen	Risk	3,5	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
U1	Unternehmens-spezifische Themen	Planungs-entscheidung	Einhaltung gesetzlicher Vorgaben	Kostensteigerung	Risk	4	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
U1	Unternehmens-spezifische Themen	Planungs-entscheidung	Einhaltung gesetzlicher Vorgaben	Imagegewinn, Rechtssicherheit	Opportunity	4,5	ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
U1	Unternehmens-spezifische Themen	Planungs-entscheidung	Politisch inklusive geopolitische Situationen	R: Ressourcenverknappung (z.B. Gas, Öl)	Risk	3	nein	Score <3, 5. Keine signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit

U1	Unternehmens-spezifische Themen	Planungs-entscheidung	Politisch inklusive geopolitische Situationen	R: Energiepreise steigen signifikant	Risk	4,5	Ja	Score >3, 5. Signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
U1	Unternehmens-spezifische Themen	Planungs-entscheidung	Politisch inklusive geopolitische Situationen	Fokus auf Alternativen	Opportunity	2,5	nein	Score <3, 5. Keine signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit
U1	Unternehmens-spezifische Themen	Planungs-entscheidung	Politisch inklusive geopolitische Situationen	Investitionen für Alternativkonzepte	Opportunity	2,5	nein	Score <3, 5. Keine signifikante Bewertung für die Umwelt und den Betrieb zur Wesentlichkeit

Umsetzungsplan für Endenergieeinsparmaßnahmen gemäß §9 EnEfG

Unternehmen:	Klinikum Landsberg am Lech
Erstellt am:	16.07.2026
Aktualisiert am:	17.09.2026
Verantwortliche Person:	Leitung Haustechnik

Priorität	Maßnahmenbezeichnung	Bereich	Investitionsvolumen	Zeitrahmen	Herkunft der Maßnahme	Verantworltiche Person	Status
A	Austausch auf LED- Beleuchtung	Gang UG/ Gang SÜD/ Abfallsammelplatz	863,40 €	08/26 -12/26	Umweltteamsitzung 03/26	Leitung Haustechnik	Erledigt
B	Austausch auf LED- Beleuchtung	Gang Küche/ Gang UG - Flügel Ost - West	1.618,40 €	01/27 - 05/27	Umweltteamsitzung 03/26	Leitung Haustechnik	Erledigt
C	Austausch auf LED- Beleuchtung	Gang UG- Süd	104,28 €	05/27- 08/27	Umweltteamsitzung 03/26	Leitung Haustechnik	Erledigt
Summe (Netto)			2.586,08 €				
Summe (Brutto)			3.077,44 €				

08.10.26

Dr. Volker Tölls

DE-V- 00258